

Pressemitteilung, 01. Oktober 2026

Kammerkonzert

Fantazia – Klangvielfalt durch die Jahrhunderte

Samstag, 17. Oktober 2026, 19.30 Uhr, Alte Neuendorfer Kirche

Benjamin Britten, *Phantasy Quartet op. 2*
Henry Purcell, *Fantasien für Streicher (Auswahl)*
Heinrich Ignaz Franz von Biber, *Sonate Nr. 4 C-Dur für Trompete, Violine, 2 Bratschen und B. c.*
Ralph Vaughan Williams, *Phantasy Quintet*
Georg Philipp Telemann, *Fantasie Nr. 10 für Violine Solo*
Reinhold Glière, *12 Duos op. 49 für zwei Violinen (Auswahl)*

Beteiligte

Mitglieder der Kammerakademie Potsdam

„Eine Fantasie zu komponieren, bedeutet für Komponisten erstmal große Freiheit.“ – Gudrun Petruschka, BR Klassik

Die Fantasie zählt zu den offensten Formen der Musikgeschichte: frei von festen Vorgaben, dafür reich an Spontaneität und emotionalem Ausdruck. Am **17. Oktober** lädt die **Kammerakademie Potsdam** zu einer klanglichen Zeitreise in die **Alte Neuendorfer Kirche** in Babelsberg – von den Ursprüngen der Gattung im britischen Barock bis in die Moderne des 20. Jahrhunderts.

Englische Wurzeln

Henry Purcell gilt als Schlüsselfigur der Gattung: Seine *15 Fantasias* verbinden kontrapunktische Meisterschaft mit expressiver Unmittelbarkeit. Eine Auswahl dieser Werke bildet das barocke Fundament des Abends. Ein später Bewunderer Purcells war **Benjamin Britten**. Sein *Phantasy Quartet op. 2* entstand, als er erst 18 Jahre alt war. Das Werk für Oboe und Streicher vereint englische Tradition mit spätromantischen Klangexperimenten. Das *Phantasy Quintet* von **Ralph Vaughan Williams** ist zugleich eine Hommage an altenglische Volkslieder und überführt die Fantasie in die Klangwelt des frühen 20. Jahrhunderts.

Jenseits von England

Doch auch jenseits von England beflügelte die Fantasie Komponist*innen. Georg **Philipp Telemanns** *Fantasie Nr. 10* zeugt von seiner unerschöpflichen Erfindungsgabe und öffnet den Raum für improvisatorische Freiheit. In den spätromantisch geprägten Violinduos von **Reinhold Glière** finden sich Anklänge russisch-folkloristischer Harmonien. Außerdem holen die Musiker*innen der KAP mit der Sonate von **Heinrich Ignaz Franz von Biber** einen bedeutenden, doch zu Unrecht vernachlässigten Komponisten zurück ins Konzertprogramm.

Ticketinformationen

Tickets für das Kammerkonzert *Fantazia* am 17. Oktober sind zu einem Preis von 15,57 € (inkl. Gebühren) erhältlich:

- telefonisch unter 0331 23 70 527
- per E-Mail an info@kammerakademie-potsdam.de
- online unter www.kammerakademie-potsdam.de
- an der Abendkasse ab 18.30 Uhr

Die Kammerakademie Potsdam ist das Hausorchester des Nikolaiksaals und prägt mit Neugier und Spielfreude das Musikleben der Landeshauptstadt. Von Potsdam aus gastiert das Ensemble regelmäßig auf Konzerttourneen im In- und Ausland. Preisgekrönte CD-Einspielungen, mehrere OPUS KLASSIK Auszeichnungen sowie die Gründung der ersten Orchesterakademie Brandenburgs unterstreichen den Erfolg und Innovationsgeist des Orchesters. Seit Sommer 2025 liegt die künstlerische Leitung bei dem Dirigenten und Oboisten François Leleux. Er folgte auf Antonello Manacorda, der dem Orchester seither als Ehrendirigent verbunden ist.

Gefördert durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



Die Kammerakademie Potsdam wird gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Kultur und Museum, sowie mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

Pressekontakt: presse@kammerakademie-potsdam.de | 0331 23 70 881